

## 01.04.2010 - Wettk. Frankreich und Trainingslager Geisingen

### [Klicke hier für die Bilder](#)

Am 01.04. abends ging die Reise mit dem großen Reisebus von Gera nach Toulouse los. Die Fahrt zum ersten Hotel dauerte insgesamt 25 Stunden, so dass alle ziemlich geschäftig ankamen. Am Samstagmorgen ging es dann zur ersten Bahn in Pibrac. Die Wettervorhersagen waren schlecht, es sollte mal wieder regnen, aber der Himmel war zwar stark bewölkt, es blieb trocken. So konnten die Vorläufe gestartet werden, hier entschied wieder das Losglück über die Startposition. Den direkten Finaleinzug schafften Kim, Norman, Kira, Max und Jörg. Laura, Vanessa, Annie und Mascha erreichten den Hoffnungslauf, welcher am nächsten Tag stattfand. Die Finalteilnehmer hatten am selben Tag noch ihre Finals, wobei es hier nicht bei allen optimal lief. Norman und Jörg stürzten in ihren Läufen, Kim, Kira und Max hatten mit dem großen Feld zu kämpfen und konnten sich so nur geringfügig verbessern. Nach einem langen Tag ging es zurück ins Hotel und pünktlich zum Abendessen fing es an zu regnen. So begann auch der nächste Tag im Nassen. Es ging ziemlich früh mit dem Bus los an die zweite Bahn in Valence. Der Tag sollte der Tag des Rollenumbaus werden. Sonne, Regen, Hagel und Wind wechselten sich ab. Vor dem Hoffnungslauf unserer B-Junioren Mädels, kam ein starker Regenguss herunter, der Wettkampf musste auf die Straßenstrecke verlegt werden. Auf dem nassen Belag war es nicht einfach zu laufen, Vanessa kam damit ganz gut zurecht und lief im vorderen Drittel des Rennens, Mascha und Annie hatten mit den Bedingungen mehr zu kämpfen. Für Kim im Finale lief es an diesem Tag besser, Norman konnte nach seinem Sturz und der dadurch schlechten Startposition wieder ein paar Plätze gutmachen, Kira hatte eine falsche Rollenwahl getroffen und lief somit auch hier nicht optimal. Max musste bei seinem Lauf einen Ausflug auf die Wiese hinnehmen und konnte so den Anschluss an das Spitzenfeld nicht mehr schaffen, bei Jörg lief es gut, er rollte im Feld mit. Durch die Wetterkapriolen dauerte der Tag ziemlich lange, es lag auch noch die Busfahrt nach Bordeaux vor uns. Der dritte Wettkampftag startete, wie fast immer in Gujan-Mestras, mit kalten Temperaturen, aber Sonnenschein. Von Stunde zu Stunde wurde es wärmer, so dass bald T-Shirt Wetter angesagt war. Auf der Bahn begann es mit den kleinen Finals. So musste auch Laura das letzte Mal im Wettkampf antreten, hier lief es für sie etwas besser als in den anderen Läufen. Auch Vanessa, Annie und Mascha durften hier im kleinen Finale noch mal antreten. Annie zeigte hier großen Kampfgeist und eroberte zum Schluss des Rennens noch ein paar Plätze. Mascha und Vanessa hatten mit ihren schwindenden Kräften zu kämpfen. Kim und Norman konnten ihre Platzierungen halten, bei Max wäre bei aktiverem Laufen noch mehr möglich gewesen. Im Rennen von Kira kam es zu einem schweren Massensturz, wobei fast alle deutschen Läuferinnen beteiligt waren. Das Rennen wurde neu gestartet und am Ende reichte es bei Kira für einen 14. Platz. Souverän siegte hier in dieser Altersklasse Jenny Peisker aus Gera, die alle drei Strecken für sich entscheiden konnte. Für Jörg sollte im letzten Rennen die beste Platzierung rausspringen, was wegen dem Alter der Mitläufer, die 10 bis 15 Jahre jünger waren, eine starke Leistung war. Der Abschluss des Wettkampfes fand dann wieder auf der größten Wanderdüne Europas statt. Hier hatte man es den abgekämpften Sportlern leichter gemacht und eine Treppe hinauf gebaut. Einige ließen den Tag mit einem Bad im Atlantik ausklingen, die anderen machten lustige Sprungwettbewerbe auf der Düne. Mit viel Sand am ganzen Körper, aber besonders an den Füßen, begann die anstrengende Rückfahrt in das Trainingslager nach Geisingen. Nach 15 Stunden Fahrt waren alle froh die Zimmer im Hotel beziehen zu können. Abends erfolgte noch eine Einheit auf dem neugebauten Straßenkurs von Geisingen. Von Mittwoch bis Freitag fand das Trainingslager in der neuen, noch nicht offiziell eröffneten Halle statt. Wir waren somit gemeinsam mit Sportlern aus Thüringen, Baden-Württemberg und einzelnen Sportlern aus den verschiedensten Vereinen Deutschlands diejenigen, die die Bahn testen durften. Sehr

gewöhnungsbedürftig war die Farbgestaltung der Bahn, man konnte sich aber schnell damit anfreunden. Für das Trainingslager wurden verschiedene Gruppen eingeteilt, die Junioren und die Aktiven mussten drei Einheiten pro Tag absolvieren, die Jugend und die Schüler hatten für jeweils zwei Einheiten pro Tag die Bahn für sich. Alle Sportler wurden hier an ihre Grenzen gebracht, denn so viele Einheiten hatten alle noch nicht gemacht. Dennoch war es ein sehr lehrreiches Trainingslager, man konnte einmal andere Trainer und deren Methoden kennenlernen, sowie sich mit anderen Läufern aus den verschiedenen Vereinen messen. Nicht zu vergessen: Bei allen Wettkampftagen und Tagen im Trainingslager hat Sven dafür gesorgt, dass alle satt und zufrieden waren. Er hatte täglich um die 100 Portionen Essen zu kochen und dafür zu sorgen, dass auch alle Zutaten vorhanden waren, also ein immenser Aufwand, den er jeden Tag bewältigen musste. Ein großer Dank folgte auch von allen essenden Sportlern und Betreuern. Freitagabend gegen 18.00 Uhr erfolgte dann die Rückfahrt nach Gera, gegen 3.00 Uhr in der Nacht waren alle zurück in Großenhain. Ergebnisse in Zahlen:

	Pibrac	Valence	Gujan- Mestras	Gesamt	Starter
Kim Terpe	31	24	31	28	75
Laura Ferenc	47	74	71	71	75
Norman Häußler	31	25	25	26	73
Max Fröhlich	20	37	26	28	64
Kira Rannacher	22	23	14	18	83
Annie Enger	50	64	67	63	83
Vanessa Dawtjan	51	52	78	64	83
Mascha Rannacher	54	65	72	70	83
Jörg Rannacher	29	33	26	31	74